



## Die 7 Wege zur Effektivität - Einführung

Ziel: Besseres Selbstmanagement & Besseres Beziehungsmanagement

### Charakter-Ethik - primär

(Bis zum 1. Weltkrieg) Basiert auf charakterlichen Eigenschaften wie Integrität, Mut, Treue, Geduld, Offenheit, Wunsch zu verstehen, Fleiß, Bescheidenheit, Gerechtigkeit, Demut, Mäßigung, Fairness, Respekt vor der Würde des Menschen etc. - **bauen auf Prinzipien**

### Persönlichkeits-Ethik - sekundär

(Seit dem 1. Weltkrieg) Bietet Techniken für soziale Beziehungen (Machtstrategien, positives Denken, Kommunikationsfertigkeiten); verlangt positive mentale Einstellung - *Mit einem Lächeln gewinnt man mehr Freunde als mit einem langen Gesicht* - manipulativ, schnelle Lösungen werden vorgetäuscht - **bauen auf Praktiken**

Warum ist Charakter-Ethik wichtiger als Persönlichkeits-Ethik? *Wir vermitteln viel besser das, was wir sind, als das, was wir sagen oder tun. Es gibt Menschen, denen wir absolut vertrauen, weil wir ihren Charakter kennen.*

**Paradigmen:** Beispiele für soziale Paradigmen [Modell, Theorie, Bezugsrahmen, Wahrnehmung; ... die Art, wie wir die Welt sehen, aufnehmen, interpretieren ...]

falscher Stadtplan - Verhalten, Einstellung, alles kann man ändern, doch das Ziel wird nicht erreicht. Grund: falscher Stadtplan.

Wir haben zwei Arten von Landkarten im Kopf: von **Dingen/Realitäten** und von **Werten/Interpretationen**. Von der **Wahrnehmung** beider hängen unsere Einstellung und unser Verhalten ab.

Konditionierung beeinflusst unsere Wahrnehmung und unsere Paradigmen. Jeder neigt dazu zu glauben, die Dinge so zu sehen, wie sie sind (objektiv). In Wahrheit sehen wir die Welt so wie wir sind! Wir beschreiben also immer unsere Wahrnehmung und unsere Paradigmen.

**Paradigmenwechsel** ist möglich - und wichtig! (Aha-Erlebnis)

Beispiel: **MANN MIT KINDERN IN DER U-BAHN (39)**

**Prinzipien:** Es gibt Prinzipien, durch die die Effektivität von Menschen beeinflusst wird. **SIE SIND WIE LEUCHTTÜRME, ES SIND NATURGESETZE.** *Wir können unmöglich das Gesetz brechen, wir können nur am Gesetz zerbrechen* (Cecil de Mille in „Die Zehn Gebote“).

- Paradigmen sind wie Landkarten (subjektive Realität) - Prinzipien sind das wahre Territorium, das natürliche Gesetz (objektive Realität)
- Je besser unsere Paradigmen (Landkarten) mit diesen Prinzipien (natürlichen Gesetzen) übereinstimmen, desto funktionaler sind sie
- Erkennen und Anwenden von Prinzipien verlangt Wachstum und Entwicklung
- Unsere Art, wie wir das Problem sehen, ist das Problem



## Die 7 Wege zur Effektivität - Einführung

Ziel: Besseres Selbstmanagement & Besseres Beziehungsmanagement

- Die bedeutendsten Probleme, vor denen wir stehen, können nicht auf derselben Ebene des Denkens gelöst werden, auf der wie sie geschaffen haben

*Beispiel: Zehn-Punkte Skala - ich will von Stufe 1 auf Stufe 10 - Eine lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Tennis/Schach/Klavier ...*

**Von innen nach außen** - Eine neue Ebene des Denkens: Beginnend bei sich selbst, mit den Paradigmen ... private Erfolge kommen vor öffentlichen Erfolgen. Damit ist man nicht Opfer, von den Umständen abhängig, bewegungsunfähig ...

**Gewohnheiten:** Werden von unserem Charakter bestimmt - machen unsere Effizienz/Effektivität oder Ineffizienz/Ineffektivität aus: **säe einen Gedanken, ernte eine Tat - säe eine Tat, ernte eine Gewohnheit, säe eine Gewohnheit, ernte einen Charakter - säe einen Charakter, ernte ein Schicksal.**

Gewohnheiten kann man erlernen und verlernen - kostet Energie ... *Beispiel: Astronauten verbrauchen bei einer Mondreise in den ersten Startminuten für die Schwerkraftüberwindung mehr Energie als für die restlichen 400.000 Kilometer.*

- Gewohnheiten haben eine enorme Schwerkraft
- Schnittmenge aus WISSEN, KÖNNEN, WOLLEN

### **SCHEMA - 7 WEGE**

#### **7. SICH SELBST ERNEUERN**

##### **INTERDEPENDENZ**

*(wechselseitige Abhängigkeit)*

*Paradigma vom Wir - Öffentlicher Erfolg*

#### **6. SYNERGIEN SCHAFFEN**

#### **5. ERST VERSTEHEN, DANN VERSTANDEN WERDEN**

#### **4. GEWINN/GEWINN DENKEN**

##### **UNABHÄNGIGKEIT**

*Paradigma vom Ich - Privater Erfolg*

#### **3. DAS WICHTIGSTE ZUERST TUN**

#### **2. AM ANFANG DAS ENDE SEHEN**

#### **1. PRO-AKTIV SEIN**

##### **ABHÄNGIGKEIT**

*Paradigma vom Du*



## Die 7 Wege zur Effektivität - Einführung

Ziel: Besseres Selbstmanagement & Besseres Beziehungsmanagement

---

Unabhängige Menschen schaffen zwar beachtliche individuelle Leistungen, sind jedoch keine guten Führungspersönlichkeiten oder Teamspieler. Das Leben ist von Natur aus hochgradig interdependent. Das Werkzeug muss zur Wirklichkeit passen ...

### Gleichgewicht P/PK (Produktion/Produktionskapazität):

Grundlage dieses Schemas. Beispiel: AESOPS FABEL - ZIMMER AUFRÄUMEN - MUSCHELSUPPE - MACHO-MANAGEMENT

Gilt für PHYSISCHE WERTE, FINANZIELLE FAKTOREN, aber auch den MENSCHLICHEN BEREICH

- P/PK-Gleichgewicht ist der wesentliche Aspekt der Effektivität
- P/PK-Gleichgewicht gilt für alle Lebensbereiche
- P/PK-Gleichgewicht ist der Leuchtturm, die Definition, das Paradigma der Effektivität

*Solange sich ein Mensch einbildet, etwas nicht zu können, solange ist es ihm unmöglich, es zu tun. Baruch de Spinoza*

*Effizient bedeutet, die Dinge richtig tun, effektiv dagegen heißt, die richtigen Dinge tun. Peter Drucker*

*Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung. Antoine de Saint-Exupéry*